

eine Arbeit Pforzheimer Silberschmiede. Zwei Türen verschließen eine Rückwand mit den Namen von 31 Firmen. Sie wollen ihren Dank abstatten für die von der Firma Flume in guten und schlechten Zeiten bewiesene Treue.

Zum Schluß spricht noch der Geschäftsführer des Reichsinnungsverbandes, Herr W. König. Mit Humor gewürzt, aber doch eindringlich, hebt er die Bedeutung der Firma für die Uhrmacher hervor und überbringt die herzlichsten Glückwünsche.

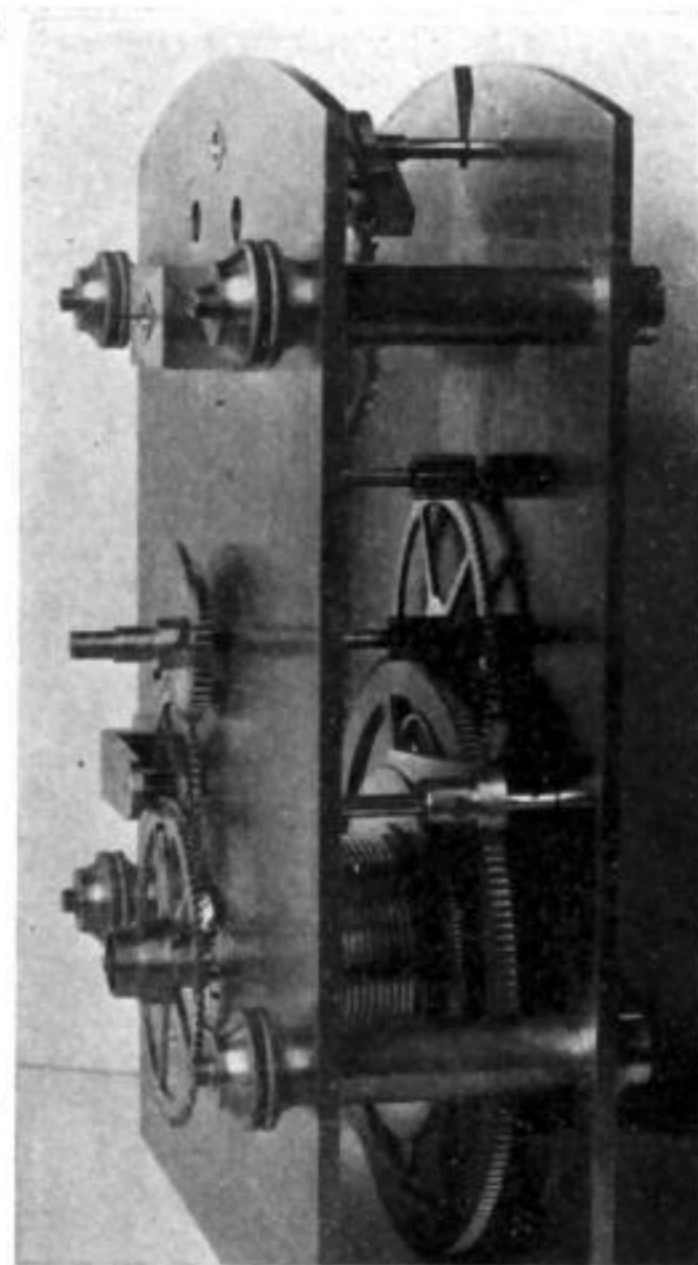
In schlichten Worten dankt Herr Emil Ziegler für die vielen guten Wünsche. Besonders dankt er für die Ehrenmitgliedschaft des Verbandes, da er hiermit die mühevollen Arbeit der Firma zum Wohle des Faches verstanden und gewürdigt sieht. —

Bald darauf schwirren dienstbare Geister in den Saal und reichen das Gemeinschaftsessen. Alles klappt wie am Schnürchen — genau wie im Betrieb! Nicht lange dauert es, dann wird der Saal in der Mitte ausgeräumt — der Tanz beginnt. Aber nicht lange — eine neue Überraschung kündigt sich an: das Kabarett der Prominenten! Das ist keine Übertreibung: Zwei Stunden verfliegen — alle Uhren sind vergessen! Immer wieder tönt fröhliches Lachen durch den Saal! Jupp Hussels versteht es, Stimmung zu machen. Das Jack Hill-Ballett läßt die Beinchen fliegen! Grete Weiser — die „göttliche Jette“ —, Lotte Werckmeister und andere Künstler von Ruf wetteifern, die Flume-Leute und ihre Gäste zu unterhalten.

Die Stimmung steigt — keine Spur von Müdigkeit ist zu sehen, obgleich es schon 2 Uhr ist. Nun folgt Tanz auf Tanz für die Unermüdeten: Gut, daß der nächste Tag ein Sonntag ist. Früh wird es, als endlich an den Aufbruch gedacht wird.

Die Jubelfeier der Firma Flume ist beendet. Jetzt wartet wieder ernste, zielbewußte Arbeit. Wer offenen Auges durch die Räume der Firma gegangen ist, weiß schon, daß hier die Arbeit allen Mitarbeitern Freude macht.

Foto: Uhrmacherkunst



Dieses handgefertigte Pendeluhwerk schenkte der Reichsinnungsverband!

Froh und pflichtbewußt werden die Bestellungen ausgeführt, Koppackungen versandt, Zylinder ausgemessen! Jeder steht fest auf seinem Posten. Alle werden helfen, daß bis zum nächsten Jubiläum, dem 75jährigen Bestehen, die Firma Rudolf Flume recht erfolgreiche Aufbauarbeit leisten konnte, zu ihrem Wohle und zum Wohle der deutschen Uhrmacher. J.

## Wochenschau der



### Gemeinschaftswerbung in der Schweiz!

Auch in der Schweiz hat man für die Uhren eine Gemeinschaftswerbung geplant! Zunächst sind nur Plakate vorgesehen, die dem Publikum in deutscher und französischer Sprache einhämmern: Die gute Schweizer Uhr vom guten Uhrmacher. Man hat einen Wettbewerb unter den Schweizer Künstlern ausgeschrieben, um Vorschläge für die Ausgestaltung der Plakate zu erhalten. Die Verwendung der Plakate geschieht vor allem auf den Bahnhöfen und deren Nähe. Die Schweizer Uhrmacher sollen auch Vorschläge machen, wo am günstigsten und für alle am wirksamsten solche Plakate angebracht werden können. (VI 1/7126)

### Dr. Schacht zum Sonnabend-Frühschluß

In seinen beiden Ansprachen auf der Münchener Einzelhandelstagung ging Reichsminister Dr. Schacht auch auf die Freizeitgestaltung im Einzelhandel ein. Es seien durchaus mehrere Möglichkeiten günstigerer Freizeitgestaltung denkbar. Gerade diese Frage könne nicht schematisch und zentral gelöst werden. Der Minister betonte, daß er zur Sache selbst hier keine abschließende Erklärung abgeben wolle. (VI 1/7122)

### Meldepflicht für Platinmetalle!

Die Überwachungsstelle für Edelmetalle ordnet im „Reichsanzeiger“ Nr. 104 vom 10. Mai 1937 in der Anordnung Nr. 10 (8. Mai 1937) an, daß Platin und Platinmetalle, Palladium, Rhodium, Iridium, Osmium und Ruthenium, rein oder legiert, meldepflichtig sind. Jeder diese Metalle verarbeitende Betrieb hat der Überwachungsstelle bis zum 25. Mai 1937 den Verbrauch im Kalenderjahr 1936 zu nennen, sofern der Verbrauch die Menge von 500 g überstieg. Die laufenden Meldungen sind jeweils bis zum 25. des ersten Monats jeden Kalendervierteljahres einzureichen, sofern der Verbrauch im verflossenen Kalendervierteljahr höher als 125 g war.

Bestandsmeldung für den 31. Dezember 1936 ist nur nötig, wenn der Bestand höher als 100 g ist. Die laufenden Meldungen

sind entsprechend bis zum 25. des ersten Monats jeden Kalendervierteljahres abzugeben, erstmalig bis zum 30. Mai, jeweils für den letzten Tag des abgelaufenen Kalendervierteljahres. (VI 1/7150)

### Wasserdichte Uhrengehäuse werden geprüft!

In Amerika wurde von einer Schweizer Firma ein Apparat zum Patent angemeldet, der dazu dient, Uhrgehäuse auf ihre Dichtigkeit zu prüfen. Hierbei wird das Gehäuse an einem Stab in einen luftdicht zu verschließenden Glaszylinder gehängt, der mit Flüssigkeit gefüllt ist. Durch eine Kurbel in Verbindung mit einer den Glaszylinder unten abschließenden Membran wird nun durch Abwärtsziehen der Membran ein luftverdünnter Raum über der Flüssigkeit erzeugt, der bewirkt, daß aus dem Gehäuse feine Luftbläschen aufsteigen, wenn es irgendwelche Undichtigkeiten aufweist. (VI 1/7125)

### Internationale Tagung des Edelmetall- und Schmuckwarengewerbes

Die nächste Tagung wird im Rahmen der Pariser Weltausstellung abgehalten werden, und zwar in der Zeit vom 14. bis 18. Juni. Bekanntlich war die letzte Tagung 1935 in Berlin. (VI 1/7124)

### Marktordnung und Aufgaben der Absatzwirtschaft

Das bekannte Institut für Wirtschaftsbeobachtung der deutschen Fertigung in Nürnberg veranstaltet in der Zeit vom 18. bis 23. Juni einen Kursus für Marktordnung und Aufgaben der Absatzwirtschaft, für den bereits maßgebende Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Verwaltung als Vortragende gewonnen werden konnten. Der Kursus wendet sich vorzugsweise an Geschäftsführer von wirtschaftlichen Verbänden und Unternehmer, an die Verkaufs- und Werbeleiter in Industrie und Handel sowie an Absatz- und Werbeberater.

Auch diese neue Veranstaltung des Instituts wird in der Wirtschaftspraxis ein entsprechendes Echo finden, so daß vor einem zuständigen Kreis von Teilnehmern die gewiß nicht leichten Fragen der Marktordnung und die Aufgaben der Absatzwirtschaft so behandelt werden können, daß jeder Teilnehmer mit reichen Anregungen an die Stätte seines Wirkens zurückkehren wird. (VI 1/7123)